

BISCHOF FRIEDRICH MÜLLER

# ERINNERUNGEN

Zum Weg der siebenbürgisch-sächsischen Kirche  
1944–1964

Bearbeitet von  
HANNELORE BAIER

Mit einem Geleitwort von GERHARD SCHULLERUS  
und einer Einleitung von ULRICH ANDREAS WIEN



1995

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

# Inhaltsverzeichnis

Gerhard Schullerus: Geleitwort .....	XIII
Ulrich Andreas Wien: Einleitung .....	XIX
Editorische Notiz .....	L
Erläuterung von Abkürzungen und Kurzbegriffen .....	LII
<b>TEIL I</b> .....	<b>1</b>
<b>I. Ein Gespräch, das Einsicht in die großen Zusammenhänge gewährte</b> .....	<b>1</b>
<i>Ein Mitarbeiter Stalins interessiert sich für das siebenbürgische Problem (1); Dessen Meinung über uns und unsere Kirche (2); Die Kriegsfolgen beginnen sich für uns abzuzeichnen (3)</i>	
<b>II. Erfahrungen bei den ersten Schritten zur Neuordnung unserer Kirche</b> .....	<b>4</b>
1. Für die Neuordnung der Kirche war das dringendste Problem ihre Leitung. Mit Bischof Wilhelm Staedel an der Spitze war sie einfach funktionsuntüchtig .....	4
<i>Staedels Abdankung (4); Tatsachen, die seine Leitung der Kirche von vorneherein aussichtslos machten (5); Staedels Einfluß auf die Mitglieder der D.V.R. (6); Staedels Ergriffenheit von Jatbo und einer fortgehenden Reformation (7)</i>	
2. Bischof Glondys erklärt seine Abdankung vom Dezember 1940 für ungültig .....	7
<i>Meine Stellungnahme aus Gewissensnot (8); Das Gentlemen's Agreement zwischen Glondys, H. O. Roth und mir (9); Das kirchliche Notregiment bis zur Möglichkeit, die Landeskirchenversammlung einzuberufen (10)</i>	
3. Der Angriff gegen unsere Kirche kommt in Gang .....	11
<i>Eine erstaunliche Fügung (13)</i>	
4. Die Regierung weigert sich, die Wiederübernahme des Bischofsamtes durch Glondys anzuerkennen .....	15

5. Die Landeskirchenversammlung vollzieht die Neuordnung der Kirche, wählt ein neues Landeskonsistorium und einen neuen Bischof .....	16
6. Die Frage der Generalkirchenvisitation .....	18
<i>Innere Kräfte bei der Wiederaufrichtung des kirchlichen Lebens (20)</i>	
<b>III. Erfahrungen in der seelsorgerlichen Verantwortung für den Weg unseres Volkes .....</b>	<b>21</b>
<i>Der Rückschlag gegen alles Deutsche (21); Es kommt nicht zu unserer Austreibung (22); Unsere Verantwortung in der gegebenen Lage (24); Die Frage einer politischen Organisation (25); Der Drang zum Opportunismus (25); Hans Otto Roths Antrag an Ana Pauker (27); Die Agitation für eine einseitig gegen uns gerichtete volle Vermögensenteignung (28); Der antifaschistische deutsche Verband (28); Die seelsorgerliche Aufgabe am Volksganzen (31)</i>	
<b>IV. Die Erfahrungen im Zusammenhang mit der Aushebung für die Wiederaufbau-Arbeit in der Sowjetunion</b>	<b>31</b>
1. Der Schock beim Umbruch .....	31
<i>Die Sammlung zum Gottesdienst (31)</i>	
2. Die Bemühungen, die Aushebung abzuwehren .....	33
<i>Samariterdienst während der Aushebung (34); Persönliche Erfahrungen, die die Lage kennzeichneten (35); Gründe besonderer Härten bei der Aushebung (36)</i>	
3. Fürsorge für die ohne Ernährer Gebliebenen .....	38
<i>Bemühungen um die Heimkehr (39); Folgen der illegalen Heimkehrversuche (42)</i>	
<b>V. Erfahrungen bei Versuchen zur Abwehr der Folgen der ins Paria-Dasein drängenden Agrarreform .....</b>	<b>44</b>
<i>Die Frage der Sachsen eine Staatsfrage (44); Hilferufe an ökumenische Kirchenkreise (45); Verdrängungsmaßnahmen (46); Hilfe für uns bei der Friedensverhandlung (48); Der Friedensvertrag wird nicht durchgeführt. Die Folgen für mein Arbeitsgebiet (50)</i>	
<b>VI. Erfahrungen im Zusammenhang mit der Agitation zu unserer Umsiedlung und der Gefahr unserer Aussiedlung bzw. Zerstreuung .....</b>	<b>51</b>
1. Die Rolle Herwart Scheiners .....	51
<i>Die Gefahr der Aussiedlung bzw. Zerstreuung (52); Zusammenhang zwischen Umsiedlungsagitation, Kriegsgefahr und Zerstreuungsbedrohung (53)</i>	

2. Beschluß des Ministerrates zu unserer Umsiedlung in den Bărăgan .....	53
<i>Der Sohn einer evangelischen Mutter als Retter (54); Die Größe der Gefahr (55); Die Wiedereinfügung in die Arbeit und die Abwehr der inneren Zersetzung gelingt (57)</i>	
3. Die Gefahr unserer Aussiedlung und Zerstreung im Februar 1948 .....	58
<i>Der Hauptgrund unserer Vernichtungsbedrohungen wird aufgeklärt (61); Eine Fügung bringt Hilfe (62); Wie sich unsere Wiedereingliederung in die staatsbürgerlichen Rechte auswirkt (63); Unser Schicksal mit Slawisierungsplänen durchflochten (63)</i>	
<b>VII. Weitere Versuche, zur Auflösung unserer Kirche zu gelangen .....</b>	<b>66</b>
<i>Die linksradikalen Geheimpläne (66)</i>	
1. Der Versuch, die orthodoxe Kirche zur Weihe der uns weggenommenen Häuser zu verführen, mißlingt .....	67
2. Angriffe in der „România Viitoare“ .....	69
3. Der Hintergrund der Angriffe .....	70
<i>Glondys übernimmt die Angriffe (71); Unsere Verteidigung und ihre Wirkung (71)</i>	
4. Der Versuch von Cziko Lörincz .....	74
<i>Der Versuch von Dr. Manu (76); Adolf Fuß versucht, Landeskirchenkurator zu werden und sich einen Liquidationsausschuß an die Spitze unserer Kirche begeben zu lassen (77)</i>	
5. Man versucht, unsere Kirche in einen gesetzlosen Zustand zu bringen .....	79
<i>Der brutale Zugriffsversuch gegen mich (81); Grozas Warnung (83); Adolf Fuß fabriziert Material zu einem Schauprozeß gegen mich (84); Neue Versuche, auf Umwegen zur Verfügung über unsere Kirche zu gelangen. Der Ausgleich in der Frage der Kirchenordnung (86); Was mit Bischof Márton Áron geschah (87); Der Zugriffsversuch gegen unsere Kirche bei den Wahlen für die kirchlichen Körperschaften Ende 1949 (89); Man versucht, die Zusammensetzung des Landeskonsistoriums durch Terror zu ändern (94); Groza und Patriarch Justinian helfen (95); Kennzeichnende Provokationen (96)</i>	
6. Glondys' Tod .....	97

<b>VIII. Vorübergehende Entspannung</b> .....	<b>99</b>
<i>Der Grund der Entspannung (99); Die Entschließung vom 23. Juni 1949 (100); Die Friedensbewegung (102); Das Verhalten zur Obrigkeit im Dienst der Kirche (105); Begrüßungstelegramm an den Friedenskongreß in Warschau (106); Unser Pfarrerfortbildungskurs (107)</i>	
<b>TEIL II</b> .....	<b>110</b>
<b>I. Wie die Not unseres Pfarrermangels behoben werden konnte</b> .....	<b>110</b>
<b>II. Forderung, die „heterodoxen“ Kirchen in die orthodoxe Kirche einzugliedern</b> .....	<b>113</b>
1. Deren theologische Begründung .....	113
2. Niederschlag hintergründiger Absichten. Audienz bei Groza .....	114
3. Ein Gespräch mit Metropolit Firmilian .....	117
4. Audienz bei Kultusminister Pogăceanu .....	117
5. Aussprache mit Patriarch Justinian .....	120
6. Die Anträge des Kultusministers an Bischof Árday und Stadtpfarrer Herrmann. Justinian geht nicht ins Kloster. Der Sturz von Ana Pauker und Vasile Luca .....	122
7. Dem Druck auf die protestantischen Kirchen, das Beispiel der orthodoxen Kirche zu befolgen, die Jugendkatechisation aufzugeben, wird nicht nachgegeben .....	127
<b>III. Erfahrungen bei den allgemeinen Wahlen der kirchlichen Vertretungskörperschaften und Würdenträger aufgrund der 1949 genehmigten Kirchenordnung</b> .....	<b>129</b>
<b>IV. Wie wir unser Bischofshaus anlässlich erster Fühlungnahme mit evangelischen Kirchen außerhalb des Landes zurückerlangten</b> .....	<b>134</b>
1. Der entlarvte Kunstgriff der linksradikalen Kräfte. Aufschlußreiche Erfahrungen im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Tagung des Exekutivkomitees des Lutherischen Weltbundes in Wien (April 1955) .....	134
2. Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen in der DDR, zusammen mit Bischofsvikar Herrmann. Die Rückgabe unseres Bischofshauses auch gegen Widerstände und die vorläufige Teilnutzung werden angeordnet .....	137
3. Kirchliche Konferenz auf dem Semmering. Vortrag und Predigt in Salzburg .....	140

4. Teilnahme an der Tagung des Zentralkomitees des Ökumenischen Rates der Kirchen in Ungarn. Angebot, ein Abgeordneten-Mandat anzunehmen. Die Zielsetzungen, die zum Appell an die Kirchen führten .....	141
5. Grozas Besuch im Bischofshaus. Grozas Begräbnis .....	146

**TEIL III .....** 152

<b>I. Wir kommen aus der betont gegen uns gewendeten Zielrichtung der linksradikalen Kreise zunächst heraus, geraten aber bald umso betonter in ihre allgemein gegen die Kirche gewandte Zielrichtung .....</b>	<b>152</b>
1. Neue Regelung für die Klöster .....	152
<i>Zentral geplante Maßnahmen aus dem Mittelpunkt ideologischer Lenkung des Weltkommunismus (153)</i>	
2. Auswirkungen der politisch gespannten Weltlage .....	155
<i>Wie das Suchen nach Kräften des Zusammenhalts im kommunistischen Machtssystem die Lage der rumänischen Staatsbürger deutscher Abstammung beeinflusst (155)</i>	
3. Prozesse gegen kirchliche Persönlichkeiten. Die durch ihren Ablauf gekennzeichnete Lage .....	158
4. Zweierlei Weise in der Überwachung, mit Inanspruchnahme der staatlichen Aufsichtsbefugnisse .....	170
<b>II. Wie unsere Kirche die Probe des Überwachungs- und Einengungsdruckes überstand .....</b>	<b>176</b>
1. Versuche zu methodischer Einengung des kirchlichen Lebens .....	176
2. Versuch zur Einschränkung der Mittelaufbringung für die Kirchen .....	180
<i>Schwierigkeiten bei der staatlichen Anerkennung für Absolventen der Theologischen Institute zum Eintritt ins Pfarramt (181)</i>	
3. Versuche zur Beeinträchtigung der Pfarrerausbildung ..	182
4. Versuche zur Hinderung der Katechisation, Konfirmandenunterweisung und Konfirmation .....	185
<b>III. Neue Bestrebungen der linksradikalen Kräfte, unsere Kirche unter ihre Verfügung zu bringen .....</b>	<b>190</b>
<i>Versuche zur Beeinflussung der Wahlen für die kirchlichen Vertretungskörperschaften (190)</i>	
<b>IV. Neue Beruhigung .....</b>	<b>200</b>

ANHANG: AUSGEWÄHLTE DOKUMENTE .....	203
<b>BEILAGE I .....</b>	<b>204</b>
1. <i>Zuschrift Bischofs Wilhelm Staedel, durch die er das Bischofsamt niederlegt .....</i>	204
2. <i>Zuschrift Altbischofs D. Dr. Viktor Glondys, durch die er seine im Dezember 1940 durchgeführte Abdankung als ungültig erklärt .....</i>	205
3. <i>Rundschreiben und „Hirtenbrief“ Altbischofs D. Dr. Viktor Glondys .....</i>	208
4. <i>Meine Stellungnahme zur Anordnung Altbischofs D. Dr. Viktor Glondys, seinen „Hirtenbrief“ von den Kanzeln vorzulesen, mit zwei Beilagen [4 a., b.] .....</i>	212
5. <i>Beilage zum Rundschreiben Z. 2791/1944 vom 19. Oktober 1944 „betreffend Beseitigung der Folgen des Gewissenszwanges in der Leitung der Landeskirche“ .....</i>	218
6. <i>Rundschreiben „betreffend Vorkehrungen zur Fortführung des gottesdienstlichen Lebens“ .....</i>	220
7. <i>Aufzeichnung über die Vorgänge, die sich bei der Abdankung D. Dr. Viktor Glondys' im Dezember 1940 abspielten .....</i>	224
8. <i>Erfahrungen mit Adolf Fuß .....</i>	227
9. <i>Akten aus dem Kultusministerium, die die Auswirkung der Proteste von Adolf Fuß und Bischof Wilhelm Staedel gegen das von uns in der Kirche errichtete Notregiment zeigen [9 a.–9 e.] .....</i>	229
10. <i>Rundschreiben betreffend Übernahme des Bischofsamtes .....</i>	260
11. <i>Worte bei der Annahme der Wahl zum Bischof .....</i>	264
12. <i>Richtpunkte für die Verkündigung und Seelsorge im Blick auf die heutige Lage .....</i>	268
13. <i>Rundschreiben „betreffend Maßnahmen zur Armen- und Krankenbetreuung in der Nachkriegszeit“ .....</i>	279
14. <i>Rundschreiben „betreffend Anleitungen für die Ausschüsse für Wohlfahrts- und Gesundheitspflege (Fürsorge-Ausschüsse) .....</i>	283
15. <i>Referat Z. K. 2045/1946 betreffend die Eingabe von Hans Schwarz und Genossen, November 1946 (Frage der Betreuung der Volksbelange) .....</i>	290
16. <i>Auszug aus Bischof D. Fr. Müllers „Bericht über Verhandlungen mit der Regierung in den Tagen vom 19. Februar 1948 weiter“ .....</i>	314
17. <i>Beilage zur Disziplinar-Selbstanzeige Z. K. 2219/1946 ....</i>	319

18.	<i>Äußerung Bischofs D. Fr. Müller zu den Anschuldigungen Altbischofs D. Dr. Viktor Glondys</i> .....	362
19.	<i>Rundschreiben des Bischofs betreffend Unterstützung der Friedensbewegung</i> .....	414
20.	<i>Entschließung der kirchlichen Oberhäupter der Rumäni- schen Volksrepublik, 1949 (Beziehungen der Kirchen und Glaubensgemeinschaften zum Staat)</i> .....	415
21.	<i>Schreiben Bischofs D. Fr. Müller an den Kultusminister</i> ...	419
22.	<i>Amtserinnerungen in Zusammenhang mit meiner Verbin- derung, in das Begrüßungs-Telegramm an den in Warschau tagenden Weltfriedensrat Einsicht nehmen zu können [22 a.–22 b.]</i> .....	423
23.	<i>Begrüßungsansprache bei der Eröffnung des Fortbildungs- kurses unserer Pfarrerschaft (5. u. 12. September 1950)</i> ..	426
24.	<i>Predigt im Trauergottesdienst für D. Dr. Viktor Glondys, Altbischof (31. Oktober 1949)</i> .....	428
25.	<i>Gedächtnisprotokoll über das „Dreimännergespräch“ am Bette des erkrankten Landeskirchenkurators Dr. Hans Otto Roth in dessen Wohnung in Hermannstadt, Friedenfel- straße 19, aus Anlaß des Rücktrittes Wilhelm Staedels vom Bischofsamte</i> .....	434
26.	<i>Rundschreiben des Landeskonsistoriums betreffend War- nung vor Umsiedlung von Pfarrern, mit einem Brief an den Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Kirchen in Deutschland</i> .....	441
27.	<i>Nachruf auf Dr. Petru Groza: Menschlichkeit und Verant- wortung</i> .....	445
28.	<i>Eingaben, die Behinderung der Katechisation in Groß- probstdorf betreffend [28 a.–28 e.]</i> .....	447
<b>BEILAGE II</b> .....		<b>457</b>
1.	<i>Briefwechsel zwischen Friedrich Müller und Rudolf Brandsch zum „Fall Glondys“ [1 a.–1 d.]</i> .....	457
2.	<i>Telegramm des Außenministers an die rumänische Dele- gation in Moskau betreffend die Umsiedlung der Deutschen aus Rumänien nach Deutschland</i> .....	463
3.	<i>Bericht des Präfekten des Kreises Hermannstadt an den Ministerpräsident über die Aushebungen</i> .....	464
4.	<i>Bericht der Polizeiquästur des Kreises Hermannstadt, Büro der Sicherheitspolizei, über die Aushebung</i> .....	465



5.	<i>Das Büro des Ministerpräsidenten leitet eine Denkschrift von Bischof D. Fr. Müller an das Innenministerium weiter</i>	466
6.	<i>Bericht des Bischofs an das Landeskonsistorium über seine Verhandlungen in Bukarest</i>	467
7.	<i>Bericht von Bischof D. Fr. Müller über die Verhandlungen in der Ministerpräsidentenschaft und im Kultusministerium am 13. und 14. März 1952</i>	476
8.	<i>Schreiben des Kultusministeriums wegen Regelung der Katechisation</i>	479
9.	<i>Amtserinnerung von Bischof D. Fr. Müller über ein Gespräch mit Vertretern des Kultusministeriums wegen Regelung der Katechisation</i>	480
10.	<i>Amtserinnerung von Bischof D. Fr. Müller über Gespräche mit dem Kultusminister wegen Einberufung der Landeskirchenversammlung</i>	481
11.	<i>Bericht von Bischof D. Fr. Müller über Verhandlungen mit staatsführenden Stellen in Bukarest</i>	484
12.	<i>Bericht von Bischof D. Fr. Müller an den Kultusminister über die Tagung des Lutherischen Weltbundes in Wien</i>	488
13.	<i>Brief des Landeskonsistoriums an das Kultusdepartement wegen Anerkennung kirchlicher Würdenträger, zwei Beilagen und ein vertraulicher Vermerk [13 a.–13 c.]</i>	497
	Personenregister	504
	Ortsnamenregister	527